

**KOMMISSION ZUR FÖRDERUNG DER INKLUSION
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN (KIB)**

Vorsitzender: Ratsherr Harald Wölter

Beschluss der KIB vom 16.09.2021:

Antrag der KIB an den Rat:

Assistenzhundfreundliche Kommune

Der Rat möge beschließen:

**Die Stadt Münster erklärt sich im Rahmen der Zutrittskampagne
„Assistenzhund willkommen“ zur assistenzhundfreundlichen Kommune.
Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.**

Begründung:

Menschen mit Beeinträchtigung, die auf einen Assistenzhund angewiesen sind, wird mit ihrem Hilfsmittel Hund oft der Zutritt verwehrt. Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass es neben Blindenführhunden auch Assistenzhunde gibt, die zum Beispiel Menschen im Rollstuhl oder Menschen mit Anfallserkrankungen helfen. Assistenzhunde leisten praktische Hilfe, signalisieren Gesundheitskrisen, und helfen durch enge Zusammenarbeit im Team mit ihrem Menschen.

Die nationale Zutrittskampagne „Assistenzhund willkommen“ des Vereins Pfotenpiloten will die Zutrittsrechte von Assistenzhundteams verbessern, indem sie über Assistenzhunde und ihre Bedeutung informiert und sich dafür einsetzt, dass Städte, Gemeinden und Kreise im Rahmen ihrer Zuständigkeiten daran mitwirken, dass Assistenzhundteams willkommen sind. Dies kann zum Beispiel durch öffentlichkeitswirksame Aktionen erfolgen. Vorgesehen ist auch, dass die Städte an den Zugängen aller kommunalen Gebäude „Assistenzhund willkommen“-Aufkleber anbringen.

Die KIB würde es begrüßen, wenn die Stadt Münster sich der Kampagne anschließt und sich dadurch dafür einsetzt, dass Menschen mit Behinderung, die auf einen Assistenzhund angewiesen sind, in Münster überall gut am öffentlichen Leben teilnehmen können. Durch das Teilhabestärkungsgesetz vom 2. Juni 2021 wurde das Behindertengleichstellungsgesetz geändert und die Zutrittsrechte für Assistenzhundeteams zu öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen wurden gestärkt. Gleichwohl ist es wichtig, für das Thema zu sensibilisieren und dadurch die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern.

Die konkreten Schritte der Umsetzung sollten in Zusammenarbeit mit der KIB bzw. einer Arbeitsgruppe der KIB entwickelt werden.